



Bundesministerin für
Frauen, Familie, Integration und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

MMag. Dr. Susanne Raab
Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration
und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.247.509

Wien, am 26. Mai 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Brandstötter, Kolleginnen und Kollegen haben am 29. März 2023 unter der Nr. **14688/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Wo bleibt ein Fahrplan für die Wiener Zeitung?“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Wie sieht der konkrete zeitliche Fahrplan beim Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (WZEVI-Gesetz) aus?*
 - a. *Gibt es bereits einen Letztentwurf für das Gesetz?*
 - i. *Wenn nein, warum nicht?*
 - ii. *Wenn nein, wann wird ein Letztentwurf vorliegen?*
 - iii. *Wenn ja, um Übermittlung des Letztentwurfes wird ersucht.*

Das Bundesgesetz über die Wiener Zeitung GmbH und Einrichtung einer elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (WZEVI-Gesetz) wurde als

selbständiger Antrag der Abgeordneten Kurt Egger, Eva Blimlinger, Kolleginnen und Kollegen (3293/A XXVII. GP) in den Nationalrat eingebracht und am 19. April 2023 im Verfassungsausschuss des Nationalrats behandelt (Bericht 2013 d.B.).

Der Gesetzesvorschlag wurde daraufhin in der 209. Sitzung des Nationalrates am 27. April 2023 in zweiter und dritter Lesung angenommen. Der Bundesrat hat am 11. Mai 2023 in seiner 953. Sitzung den Antrag angenommen, dazu keinen Einspruch zu erheben. Das WZEVI-Gesetz tritt daher mit 1. Juli 2023 in Kraft.

Zu Frage 2:

2. *Welche Personen umfasst die eingesetzte Arbeitsgruppe?*
 - a. *Wann hat sich diese Gruppe seit dem Begutachtungsende getroffen?*
 - b. *Wurden externe BeraterInnen hinzugezogen?*
 - c. *Gibt es schon erste (Zwischen-)Ergebnisse der Arbeitsgruppe?*
 - i. *Wenn ja, welche?*
 - ii. *Wenn nein, wann kann mit Ergebnissen der Arbeitsgruppe gerechnet werden?*
 - iii. *Wenn nein, weshalb nicht?*

Sofern mit „Arbeitsgruppe“ die in der Anfrage erwähnte „Koordinationsgruppe“ gemeint ist, welche vom Redakteursausschuss und der Chefredaktion der Wiener Zeitung beschickt wird, ist festzuhalten, dass Fragen zu dieser Koordinationsgruppe kein Gegenstand der Vollziehung sind.

Zu den Fragen 3 und 4:

3. *Mit wem haben Sie wann Gespräche über die Wiener Zeitung geführt? (Bitte um einzelne Auflistung)*
 - a. *Gab es Gespräche mit Medienmanager Michael Rossipal über eine mögliche Übernahme?*
 - i. *Wenn ja, wann?*
 - ii. *Wenn nein, warum nicht?*
4. *Wieso haben Sie den Terminwunsch und das Gesprächsangebot vonseiten der Chefredaktion unerfüllt gelassen?*

Im Zuge des Transformationsprozesses zur Wiener Zeitung fanden unzählige Termine auf unterschiedlichen Ebenen statt. Darüber hinaus gab es selbstverständlich auch über

verschiedene Ebenen Gespräche mit der Chefredaktion der Wiener Zeitung. Seit Beginn meiner Amtszeit als Medienministerin ist keine Terminanfrage von Herrn Michael Rossipal bekannt.

Zu Frage 5:

5. *Wieso gab und gibt es in Ihrem Ministerium "einen regelrechten Exodus von Medienexperten und Medienexpertinnen"?*
 - a. *Welche Planstellen sind in diesem Bereich in ihrem Ministerium gerade unbesetzt?*

Derzeit ist keine Planstelle in diesem Bereich vakant.

MMag. Dr. Susanne Raab